

tats de leurs travaux dans une langue étrangère. En Tchécoslovaquie le nom de Nikola Tesla, comme pionnier de l'électrotechnique moderne est très bien connu et on sait très bien que Tesla appartient à la nation fraternelle yougoslave.

A l'occasion du 80-ème anniversaire de Tesla vous fondez un institut qui s'occupera de diverses branches de l'électrotechnique. Cette Institution portera le nom de Tesla. Ceci est très significatif et important. Vous créez de cette manière une tradition, que, généralement, les petites nations n'ont pas, et qui souvent est la cause du succès des grandes nations. Et encore: les grands noms imposent à la postérité, à créer de grandes oeuvres lui servant de modèles, qu'elle doit suivre.

Au nom de toutes les Hautes Ecoles de la Tchécoslovaquie nous vous souhaitons bonne chance dans la création de l'Institution Tesla; nous souhaitons que cette Institution travaille fructueusement pour l'élevation de la culture et de l'économie de votre peuple et Etat. Nous serons heureux de collaborer autant que possible avec cette Institution qui portera un nom si célèbre.

Nous vous prions de croire que vos efforts trouveront toujours toute compréhension et sympathie dans la Tchécoslovaquie.

Rede des Herrn Prof. Dr. F. Niethammer, Prag

Hochgeehrte Festversammlung! Exzellenzen! Meine Damen
Meine Herren!

Wenn ich heute in dieser Feierstunde Nikola Tesla's als Vertreter unserer altehrwürdigen alma mater Pragensis, der ältesten Technischen Hochschule Mitteleuropas, und damit auch als Vertreter aller deutschen Fachleute in der tschechoslowakischen Republik hier zu Ihnen spreche und Ihnen für die freundliche Einladung zu dieser Ehrung Ihres grössten Ingenieurs und Erfinders Nikola Tesla herzlich danke, so bedarf es wohl dazu keiner besonderen Legitimation meinerseits. Nachdem ich die Elektrotechnik in meiner alten deutschen Heimat und in allen Kulturstaaten der Welt theoretisch und praktisch gründlich kennen gelernt hatte, habe ich den grössten Teil meiner Lebensarbeit den beiden deutschen Technischen Hochschulen in Brünn und Prag gewidmet, im Ganzen jetzt schon über 33 Jahre. Sowohl vor wie nach dem Weltkriege habe ich viele Studenten aus Jugoslawien zu ganz brauchbaren Elektroingenieuren herangebildet und habe mir damit auch Freunde unter den Elektroingenieuren und

Fachleuten in Jugoslawien geschaffen. Einer unter ihnen, der leider viel zu früh dahingegangene Ingenieur Ante Viskovič, dem ich schon in seiner Studienzeit menschlich recht nahe gekommen war, hat als Direktor des Elektrizitätswerkes Zagreb mich auch veranlasst, beim Ausbau dieses Werkes mitzuwirken und so habe ich die wirtschaftlich und kulturell so hoch entwickelte und vorwärts strebende Hauptstadt Zagreb, ihre Bevölkerung und ihre Elektrizitätswirtschaft näher kennen und schätzen gelernt. Das ausgedehnte Überlandnetz hat mich auch nach Karlovac geführt, wo Nikola Tesla ja die Oberrealschule besucht hat.

Unsere Hochschule in Prag glaubt aber auch noch unmittelbar mit Nikola Tesla verknüpft zu sein, da er nach seinem Studienabschluss in Graz nach Prag gekommen ist, wo schon ums Jahr 1881 der bekannte Physiker und Elektrotechniker Professor von Waltenhofen besondere Vorlesungen über Elektrotechnik abgehalten hat. Ich besitze heute noch in meinem Institute Modelle elektrischer Maschinen aus jener Zeit — alle mit Kommutator natürlich! Ein berühmter Angehöriger unserer Hochschule, der bekannte Prager Grossindustrielle Emil Kolben, Ehrendoktor unserer Hochschule, hat mir kürzlich erzählt, er habe auf seiner Studienreise, die er nach Vollendung seiner Studien an unserer Hochschule, nach Amerika unternommen hat, schon im



Prof. Dr. F. Niethammer

Frühjahr 1888 das Laboratorium Nikola Tesla's in Newyork besucht und sei von Tesla sehr freundlich aufgenommen worden. Schon damals habe er bei Tesla fertige Drehstrom-Induktionsmotoren im Betrieb gesehen und Tesla habe ihm schon bei diesem Besuche seine Hochfrequenzversuche und Oszillatoren im Betriebe vorgeführt. Wie ich das später im Kreise der Fachkollegen noch kurz ausführen will, ist es für all' die genialen Erfindungen Tesla's charakteristisch, dass sie vollständig fertig und unmittelbar anwendbar waren. In dieser Hinsicht gleicht ihm auch ein anderer grosser Jugoslawe, der Hirte von Idvor im Banat, Professor Michael Pupin der Columbia University Newyork, der durch die zweckmässige Anordnung seiner Pupinspulen in einfachster aber wirksamster Weise die Telephonie auf beliebige

Entfernungen erst möglich gemacht hat. Da ich meine Studien im Jahre 1891, also im Jahre der Lauffen-Frankfurter Drehstrom-Kraftübertragung, die ja auf Tesla's Erfindungen aufgebaut war, begonnen habe, gehöre ich selbst schon gewissermassen zu den Veteranen der Elektrotechnik und ich konnte persönlich die Entwicklung Teslas und seiner epochalen Erfindungen, insbesondere des Mehrphasensystemes sowie der Hochfrequenz- und Hochspannungstechnik verfolgen. Leider war über Tesla's Erfindungen lange Zeit nur das schon 1893 erschienene Buch des Amerikaners Thomas Commerford Martin vorhanden. Wir eingeweihte Fachleute der ganzen Welt haben es deshalb wärmstens begrüsst, dass Ihr Ingenieur S. Bokšan vor einigen Jahren ein ausgezeichnetes, fachlich wohlbegründetes Buch über Nikola Tesla und sein Werk herausgebracht hat. Wir Fachleute begrüssen es aber auch aufs allerherzlichste, dass Sie als Landsleute Nikola Tesla's seinen 80. Geburtstag benützen, um durch die Gründung der Gesellschaft zur Errichtung des Nikola Tesla-Institutes vor der Fachwelt, ja vor der ganzen Welt, die genialen Leistungen Nikola Tesla's für die ganze Menschheit zu dokumentieren. Grosse Männer wie Nikola Tesla, der das elektrotechnische Zeitalter eingeleitet hat, haben für alle Zeiten und für alle Menschen gelebt und gearbeitet. Sie ermöglichen es vor allem uns Ingenieuren trotz der Gewitterschwüle, die zwischen den Völkern und Nationen herrscht, als Optimisten den Glauben an die Menschheit und ihren Fortschritt aufrecht zu erhalten. Auf dem Monument unseres grossen Meisters und Pionieres André Marie Ampère, dessen hundertsten Todestag wir im März dieses Jahres in Lyon gefeiert haben, steht die Inschrift

Et par le fluide messager
La pensée transportée
Unit les Cités et les Mondes.

Möge das leichtbeschwingte elektrische Fluidum, das in allen Tesla-Strömen, ob Drehstrom, ob Hochfrequenz, schwingt, nicht nur Energie und Gedanken übertragen, sondern auch die Menschen zusammenbringen, zum Wohl des neu gegründeten Nikola Tesla-Institutes, dem ich den besten Erfolg wünsche.
